



RADIA
VERBINDET
KÄMPFE
UND
STREIK!

Infoblatt lora.ch 97.5 MHz 2/2024



L
Ra



Liebe Hörer*innen



Das Radio LoRa befindet sich, wie unsere Gesellschaft, in konstantem Wandel. Dieses Mal ist der Wandel handfest und bereits auf den ersten Blick erkennbar. Wir haben nämlich ein neues Logo – und dazu gehört auch ein neues Layout für unser Lieblingsmagazin sowie eine neue Website! Mit diesem Wandel wollen wir frischen Wind ins Studio bringen. Denn so nostalgisch wir letztes Jahr auf die letzten 40 Jahre zurückgeblückt haben, so sind wir auch der Meinung, dass wir zwar die lange Geschichte respektieren sollen, aber stets nach vorne schauen müssen.

Vor 5 Jahren fand der letzte grosse Wandel statt, die nicht ästhetischer, sondern inhaltlicher Natur war. Die Frauenredaktion Die Hälfte des Äthers hat sich Ende 2018 in die feministische Redaktion RADIA gewandelt. Im Vorfeld des feministischen Streiks haben die Radias festgestellt, dass es nicht genügt, die Hälfte des Äthers mit Frauenstimmen und -themen zu besetzen, sondern das ganze Radio sollte feministisch werden. «Radio LoRa wird Radia» lautete ein Jingle. Weiter sollte die feministische Redaktion nicht nur den Montagsprogramm gestalten, sondern auch Diskussionen anreissen, das Bewusstsein von alten und neuen Sendungsmachenden stärken, sowie neue Radias und feministische Perspektiven entwickeln. Die Aufgabe von feministischen Berichtersteller*innen ist es, Feminismus in die Praxis umzusetzen. Nicht mit Quoten, sondern mit Taten. Aufgebaut werden soll eine feministische

Redaktion, die die neuen feministischen Perspektiven widerspiegeln, welche die Radias ins LoRa hineingetragen haben.

Die neue Redaktion fuhr am historischen feministischen Streik 2019 mit dem Studiobus mit und berichtete als Streik-RADIA von der Strasse. Und so wird es dieses Jahr auch sein! Mit einem neuen RADIAbus, neuen Pressewesten und neuem Merch, aber mit der gleichen Determination werden wir uns die Strassen nehmen. Mit Mikrofon in der Hand bringen wir den Streik zu dir. RADIA wird vor Ort der patriarchalen Hegemonie eine solidarische und intersektionale feministische Berichterstattung entgegensetzen. Natürlich ist unsere Arbeit nach 5 Jahren feministischen Streik noch lange nicht vollendet. Der nötige gesellschaftliche Wandel ist noch nicht vollzogen. Die Mainstreammedien sind noch immer im letzten Jahrhundert stecken geblieben. Sexistische und rassistische Berichterstattung überwiegt noch immer.

Deshalb braucht das RADIA LoRa eure Unterstützung! Hört uns zu und macht es uns nach!

RADIA-Redaktion



5 Jahre Streikradia: Erinnerungen an die Streiktage

Der erste feministische Streik mitten in den Massen

Wir haben den Streiktag monatelang vorbereitet. Es war eine grosse organisatorische und technische Herausforderung für uns als Redaktion und für den Betrieb. Wir hatten keinerlei Erfahrung darin, live einen ganzen Tag von auswärts aus einem mobilen Studio zu senden – trotzdem entwickelten wir alles selbst. Wir waren sehr motiviert und als Redaktion gut aufgestellt. Es kam uns zugute, dass wir als Kollektiv organisatorisch erfahren waren, denn in dem Jahr davor hatten wir sehr intensiv zusammengearbeitet, um das feministische Radiofestival «Claim the Waves» in Zürich zu organisieren. Der Name «RADIA» entstammte auch aus diesen Vorbereitungen – er hatte es als Namenswahl für das Radiofestival nicht auf den ersten Platz geschafft, aber er war in unseren Ohren geblieben. Am 8. März übten wir die Technik und Koordination mit einer ersten Live-Berichterstattung aus dem Studiobus an der Demo. Der Streik hatte etwas sehr Verbindendes. Das schwappte auch auf uns über. Inhaltlich orientierten wir uns an der Devise des Streikkollektivs: Der feministische Streik betrifft alle Bereiche des Lebens, und wir geben nicht vor, warum FLINTAs an dem Tag streiken. Wir laden

Namen «Die Hälfte des Äthers» wollten wir als feministische Redaktion von Radio LoRa einen Raum bieten für feministische Debatten, diese einem breiteren Publikum vermitteln und natürlich auch für den Streik mobilisieren. Dabei war uns wichtig, dafür nicht nur von Medien abhängig zu sein, über die wir keine Kontrolle haben, weil sie im Besitz von Leuten mit anderen Interessen sind.

Anouk

Widerstand und gute Laune durch die Luft

Der 14. Juni als Streikradia war überwältigend. Das Mikrofon in der schwitzigen Hand ist unser Kompass. Unser Ziel: Die Demo einzufangen.

Und dabei haben wir uns nie verloren, unsere Blicke finden sich immer wieder im Getümmel der Parolenschreie, Proseccodosen, Sonnenbrillen und Ghettoblastern.

Wir sind auf dem Laufenden. Wir sind ein unsichtbares Netzwerk, das aus

den einzelnen Fäden einen zusammenhängenden Teppich, Soundteppich knüpft. Der Bus ist Treffpunkt aller RADIAS. Meistens sitzt Irene rauchend und lachend vorne rechts und macht die Stimmung nur noch besser: A la huelga feminista!

Im mobilen Busstudio knüpfen wir dann die Liveübertragung zusammen, spielen feministische Botschaften ein von weit weg und kriegen Gänsehaut vor Solidarität.

Und immer wieder spielen wir unseren selbstgemachten Jingle für den Streik: Es ist eine Collage von allen Interviews, die wir im Vorfeld mit den vielen queere-feministischen aktivistischen Strukturen in Zürich geführt haben.

Viele dieser Stimmen sind auch mit uns auf den Strassen und andere auf 97,5 Megahertz

Mia

RADIA vernetzt und verbindet Kämpfe drinnen und draussen

Zum fünfjährigen Jubiläum von RADIA möchte ich zunächst Glückwünsche aussprechen und unseren Dank für die gemeinsame Arbeit und die durchgeführten Aktivitäten zu Frauenthemen in den letzten Jahren aussprechen. RADIA sehen wir als Plattform für Menschen, deren Stimmen oft nicht gehört werden, und für Aktivitäten, die sich dem Kampf für Gleichberechtigung und der Einforderung von Rechten widmen. Wo diese laut sind und Frauenthemen lebendig sind, ist RADIA präsent und die LoRa-Sendemacherinnen arbeiten gemeinsam daran. In Bezug auf unsere Radioaktivitäten, speziell RADIA / als Radio Kurdi Suisse, haben wir im Studio von LoRa mit unseren Freundinnen über den Tag gegen Gewalt gegen Frauen diskutiert und auch das Leid kurdischer Frauen thematisiert. Von LoRa aus haben wir uns dann in die Nähe des Zürcher Bahnhofs begeben, wo sich die Demonstrantinnen versammelten. Dort haben wir über die Proteste berichtet und die Aktivistinnen interviewt, wobei sie über die Statistiken und die Opferbereitschaft der Schweizer Frauen gesprochen haben. Am Internationalen Frauentag, dem 8. März, haben wir über diesen Tag sowie die Rolle und Stellung der Frauen in der Gesellschaft gesprochen. An diesem Tag habe ich auch meine Freundinnen im LoRa interviewt und ihre verschiedenen Botschaften für diesen besonderen Tag gehört.

Bzhwen

El Bus Streikradia Feminista: Amplificando las Voces de la Lucha desde las Calles

En el corazón del movimiento feminista, la comunicación es una herramienta poderosa para difundir ideas, inspirar acción y generar cambios. Es por eso que nuestro bus radio feminista se ha convertido en un símbolo de resistencia y empoderamiento, llevando la voz del pueblo directamente desde las calles a los oídos de la audiencia.

Amplificando las Voces Marginalizadas: En un mundo donde las voces de las mujeres, especialmente de aquellas pertenecientes a comunidades marginadas, a menudo son silenciadas o ignoradas, nuestro bus radio actúa como un megáfono para estas voces. Desde las calles, podemos dar voz a las experiencias y perspectivas de mujeres de todas las edades, razas, etnias y orientaciones sexuales, niños, niñas asegurándonos de que sus historias sean escuchadas y valoradas.

Nuestro bus radio es un espacio inclusivo y diverso donde todas las personas son

bienvenidas a participar y compartir sus ideas. Ya sea a través de entrevistas en vivo, testimonios grabados o llamadas telefónicas, brindamos una plataforma para que personas de diversos orígenes y experiencias se unan en solidaridad y apoyo mutuo.

R. Mafalda

Die Radies bereiten sich für jeden Streik mit Jingles vor. Es werden Interviews durchgeführt und Rubriken gemacht. Es herrscht Euphorie, niemand kann raten wie gross die Demo sein wird oder was an dem Tag läuft. Aber wir sind immer ready, RADIA berichtet von überall!

Am Tag selber ist der Streikradia Studiobus parat. Moderator*innen berichten während der Fahrt, die rasenden Reporter*innen sind überall. Die Schubser*innen ebnen den Weg durch die Masse. Fotos und Videos werden in unseren Kanälen gepostet. Wir bringen die Demo und Forderungen des feministischen Streiks zu den Zuhörer*innen. RADIAS live feministische Berichterstattung wird überall gehört! Viele Zuhörer*innen melden sich zurück: Wir haben den Streik zu ihnen nach Hause gebracht!

Nach dem Streik geht es ans Archivieren, Wiederholen, Produzieren... Unser Aktivismus geht weiter. Wir senden jeden Montag den ganzen Tag lang. Wir bereiten das Feministische Info vor und programmieren die Sendungen von der Vernetzung Claim the Waves.. Wir tauschen uns darüber aus, was läuft, was vorkommen soll, wer hinget und wer für ein Interview kommt...

Und so wirkt Jahr für Jahr RADIA auf den Strassen sowie im LoRa. RADIA vernetzt und mobilisiert FLINTA Radiomacher*innen um das feministische Sonderprogramm kollektiv zu gestalten. Ausserdem steht RADIA in engem Kontakt mit dem feministischen Streikkollektiv und anderen Gruppen, um deren Inhalte und Forderungen hörbar zu machen. Denn wir sind von der Bewegung für die Bewegung! Dieses Jahr wird das nicht anders sein. Wir werden ein Rückblick auf unsere Berichterstattung machen, werden mobilisieren und Inhalte sowie Forderungen hörbar machen. Wir sehen und hören uns am 14. Juni auf den Strassen!

Nekane





Studiobus

Dank eurer grossartigen Unterstützung haben wir uns endlich einen eigenen Studiobus kaufen können! Am 14. Juni werdet ihr ihn das erste Mal im Einsatz bestaunen können.
MegaHerzlichen Dank an euch alle!



Spotlight

Kulturbruch
Das neue feministische Kulturformat von RADIA will die Kulturszene ins Radio bringen! Künstler*innen aus verschiedenen Bereichen präsentieren ihre Arbeit und diskutieren mit Radias über die politischen Dimensionen ihrer Kunst als Form des Widerstands.

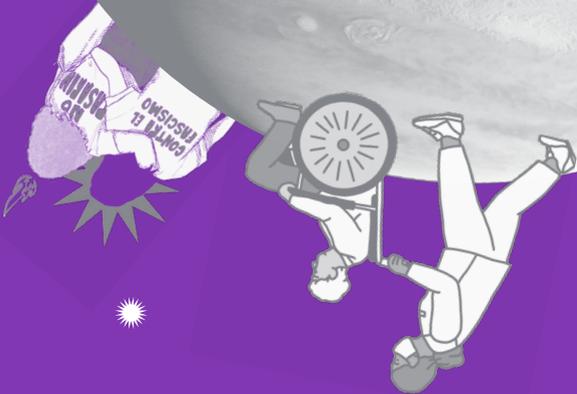
Möchtest du mitmachen? Melde dich unter: radia@lora.ch



FLIN*TALK

Wir, eine Gruppe von sieben jungen FLINTAs, machen die Sendung Flin*Talk. Es ist eine Sendung von FLINTAs für FLINTAs. Wir schaffen eine Möglichkeit für FLINTAs, ihre Stimme zu finden und sie laut erklingen zu lassen. Wir haben eine Sendung erschaffen, in der wir unsere Erfahrungen, Erlebnisse und Meinungen teilen können. Es ist eine Sendung für uns. Eine Sendung bei der wir die Themen bestimmen und entscheiden, was wichtig ist.

Wir sind auf der Suche nach jungen FLINTAs, die Lust haben bei Flin*Talk mitzuwirken. Hast du Lust mitzumachen oder kennst jemand der Interesse hat? Dann melde dich unter flintalk@lora.ch



Mujeres con Lolita

Cada martes entre 15 y 16 horas el «Programa Mujeres» va onstruyendo Igualdad de derechos con RADIA, la redacción feminista proyecto en frecuencia 97,5 MHz Radio Lora.

«Programa Mujeres» es un programa de radio con mas de 30 años activo, esta dedicado a promover la igualdad de derechos, el respeto a la vida y el empoderamiento de las mujeres en nuestra comunidad. A través de entrevistas, debates, música y segmentos de actualidad, exploramos temas relevantes para el movimiento feminista y amplificamos las voces de mujeres, disidencias y feministas, migrantes, lideresas, activistas y artistas locales e internacionales. Nuestro objetivo es inspirar la reflexión, el diálogo y la acción en la lucha por la igualdad de y los derechos de las mujeres niñxs y de los pueblos en lucha.

A partir de mayo con 2 secciones:
1) De 15 a 15.30 «Mujeres en la Radio»
2) De 15.30 a 16 horas «Feministas de la Abya Yala»



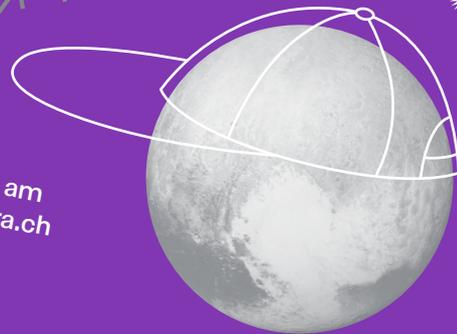
1. Seit wie vielen Jahren gibt es eine Frauen- bzw. eine feministische Redaktion?
2. Mao Tse-Tung sagte: «Frauen tragen die Hälfte des...»
3. Veränderung, Transformation

4. Die feministischen Radiotage werden auch «Claim the...» genannt.
5. Welche baskische Band gab am vergangenen 1. Mai ein Konzert?
6. Dieses Piratinnenradio surfte die Radiowellen in den 1970ern.
7. An diesem Wochentag können Cis-Männer ab 17 Uhr nicht ins LoRa.
8. Der Helvetiaplatz heisst auch ...-Platz
9. RADIA rollt!
10. Welche Sendung durchbricht Gefängnismauern?

ä = ä
ö = ö
ü = ü

Wir verlosen drei
LoRa-Käppli!*

*Unter allen, die die Lösungen bis am 30. Juni an pr@lora.ch schicken!



Deshalb braucht das RADIA Lora eure Unterstützung! Hört uns zu und macht es uns nach!

Die neue Redaktion führt am historischen Radialokal hinüber, wo die neuen feministischen Perspektiven widerspiegeln, welche die Gesellschaft, in konstantem Wandel. Dieses Mal ist der Wandel handfest und bereits auf den ersten Blick erkennbar. Wir haben nämlich ein neues Layout für unser Lieblingsmagazin sowie eine neue Websteil. Mit diesem Wandel wollen wir es nicht nur den Strassen, sondern auch den RADIAbus, neuen Ressortsektoren und dem Mensch, aber mit der gleichen Determination werden wir uns die Strassen, die lange Geschichte respektieren sollen, aber stets nach vorne schauen müssen.

Vor 5 Jahren fand der letzte grosse Solidaritäts- und intersektoriale feministische Berichterstatter*innen noch lange Jahren feministischen Streik noch lange nicht vollendet. Der nötige gesellschaftliche Wandel ist noch nicht vollzogen. Die Mainstreammedien sind noch immer im letzten Jahrhundert stecken geblieben. Sexistische und rassistische Berichterstattung überwiegt noch immer.

Deshalb braucht das RADIA Lora eure Unterstützung! Hört uns zu und macht es uns nach!

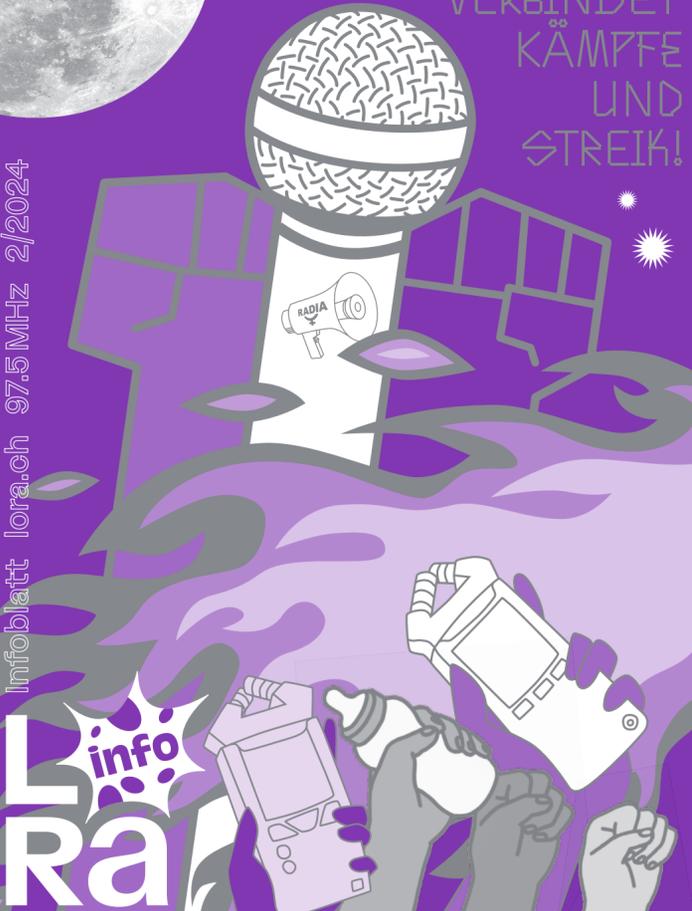
Das Radio Lora befindet sich, wie unsere Gesellschaft, in konstantem Wandel. Dieses Mal ist der Wandel handfest und bereits auf den ersten Blick erkennbar. Wir haben nämlich ein neues Layout für unser Lieblingsmagazin sowie eine neue Websteil. Mit diesem Wandel wollen wir es nicht nur den Strassen, sondern auch den RADIAbus, neuen Ressortsektoren und dem Mensch, aber mit der gleichen Determination werden wir uns die Strassen, die lange Geschichte respektieren sollen, aber stets nach vorne schauen müssen.

Vor 5 Jahren fand der letzte grosse Solidaritäts- und intersektoriale feministische Berichterstatter*innen noch lange Jahren feministischen Streik noch lange nicht vollendet. Der nötige gesellschaftliche Wandel ist noch nicht vollzogen. Die Mainstreammedien sind noch immer im letzten Jahrhundert stecken geblieben. Sexistische und rassistische Berichterstattung überwiegt noch immer.

Deshalb braucht das RADIA Lora eure Unterstützung! Hört uns zu und macht es uns nach!

Hohezeiten

RADIA VERBINDET KÄMPFE UND STREIK!



5 Jahre Streikradia: Erinnerungen an die Streiktage

Der erste feministische Streik mitten in den Massen

Wir haben den Streiktag monatelang vorbereitet. Es war eine grosse organisatorische und technische Herausforderung für uns als Redaktion und für den Betrieb. Wir hatten keinerlei Erfahrung darin, live einen ganzen Tag von auswärts aus einem mobilen Studio zu senden – trotzdem entwickelten wir alles selbst. Wir waren sehr motiviert und als Redaktion gut aufgestellt. Es kam uns zugute, dass wir als Kollektiv organisatorisch erfahren waren, denn in dem Jahr davor hatten wir sehr intensiv zusammengearbeitet, um das feministische Radiofestival «Claim the Waves» in Zürich zu organisieren. Der Name «RADIA» entstammte auch aus diesen Vorbereitungen – er hatte es als Namenswahl für das Radiofestival nicht auf den ersten Platz geschafft, aber er war in unseren Ohren geblieben. Am 8. März übten wir die Technik und Koordination mit einer ersten Live-Berichterstattung aus dem Studiobus an der Demo. Der Streik hatte etwas sehr Verbindendes. Das schwappte auch auf uns über. Inhaltlich orientierten wir uns an der Devise des Streikkollektivs: Der feministische Streik betrifft alle Bereiche des Lebens, und wir geben nicht vor, warum FLINTAs an dem Tag streiken. Wir laden

Namen «Die Hälfte des Äthers» wollten wir als feministische Redaktion von Radio LoRa einen Raum bieten für feministische Debatten, diese einem breiteren Publikum vermitteln und natürlich auch für den Streik mobilisieren. Dabei war uns wichtig, dafür nicht nur von Medien abhängig zu sein, über die wir keine Kontrolle haben, weil sie im Besitz von Leuten mit anderen Interessen sind.

Anouk

Widerstand und gute Laune durch die Luft

Der 14. Juni als Streikradia war überwältigend. Das Mikrofön in der schwitzigen Hand ist unser Kompass. Unser Ziel: Die Demo einzufangen.

Und dabei haben wir uns nie verloren, unsere Blicke finden sich immer wieder im Getümmel der Parolenschreie, Proseccodosen, Sonnenbrillen und Ghetto-blastern.

Wir sind auf dem Laufenden. Wir sind ein unsichtbares Netzwerk, das aus



den einzelnen Fäden einen zusammenhängenden Teppich, Soundteppich knüpft. Der Bus ist Treffpunkt aller RADIAs. Meistens sitzt Irene rauchend und lachend vorne rechts und macht die Stimmung nur noch besser: A la huelga feminista!

Im mobilen Busstudio knüpfen wir dann die Liveübertragung zusammen, spielen feministische Botschaften ein von weit weg und kriegen Gänsehaut vor Solidarität.

Und immer wieder spielen wir unseren selbstgemachten Jingle für den Streik: Es ist eine Collage von allen Interviews, die wir im Vorfeld mit den vielen queer-feministischen aktivistischen Strukturen in Zürich geführt haben.

Viele dieser Stimmen sind auch mit uns auf den Strassen und andere auf 97,5 Megahertz

Mia

RADIA vernetzt und verbindet Kämpfe drinnen und draussen

Zum fünfjährigen Jubiläum von RADIA möchte ich zunächst Glückwünsche aussprechen und unseren Dank für die gemeinsame Arbeit und die durchgeführten Aktivitäten zu Frauenthemen in den letzten Jahren aussprechen. RADIA sehen wir als Plattform für Menschen, deren Stimmen oft nicht gehört werden, und für Aktivitäten, die sich dem Kampf für Gleichberechtigung und der Einforderung von Rechten widmen. Wo diese laut sind und Frauenthemen lebendig sind, ist RADIA präsent und die LoRa-Sendemacherinnen arbeiten gemeinsam daran. In Bezug auf unsere Radioaktivitäten, speziell RADIA / als Radio Kurdî Suisse, haben wir im Studio von LoRa mit unseren Freundinnen über den Tag gegen Gewalt gegen Frauen diskutiert und auch das Leid kurdischer Frauen thematisiert. Von LoRa aus haben wir uns dann in die Nähe des Zürcher Bahnhofs begeben, wosich die Demonstrantinnen versammelten. Dort haben wir über die Proteste berichtet und die Aktivistinnen interviewt, wobei sie über die Statistiken und die Opferbereitschaft der Schweizer Frauen gesprochen haben. Am Internationalen Frauentag, dem 8. März, haben wir über diesen Tag sowie die Rolle und Stellung der Frauen in der Gesellschaft gesprochen. An diesem Tag habe ich auch meine Freundinnen im LoRa interviewt und ihre verschiedenen Botschaften für diesen besonderen Tag gehört.

Bzhwen

El Bus Streikradia Feminista: Amplificando las Voces de la Lucha desde las Calles

En el corazón del movimiento feminista, la comunicación es una herramienta poderosa para difundir ideas, inspirar acción y generar cambios. Es por eso que nuestro bus radio feminista se ha convertido en un símbolo de resistencia y empoderamiento, llevando la voz del pueblo directamente desde las calles a los oídos de la audiencia.

Amplificando las Voces Marginalizadas: En un mundo donde las voces de las mujeres, especialmente de aquellas pertenecientes a comunidades marginadas, a menudo son silenciadas o ignoradas, nuestro bus radio actúa como un megáfono para estas voces. Desde las calles, podemos dar voz a las experiencias y perspectivas de mujeres de todas las edades, razas, etnias y orientaciones sexuales, niños, niñas asegurándonos de que sus historias sean escuchadas y valoradas.

Nuestro bus radio es un espacio inclusivo y diverso donde todas las personas son

bienvenidas a participar y compartir sus ideas. Ya sea a través de entrevistas en vivo, testimonios grabados o llamadas telefónicas, brindamos una plataforma para que personas de diversos orígenes y experiencias se unan en solidaridad y apoyo mutuo.

R. Mafalda

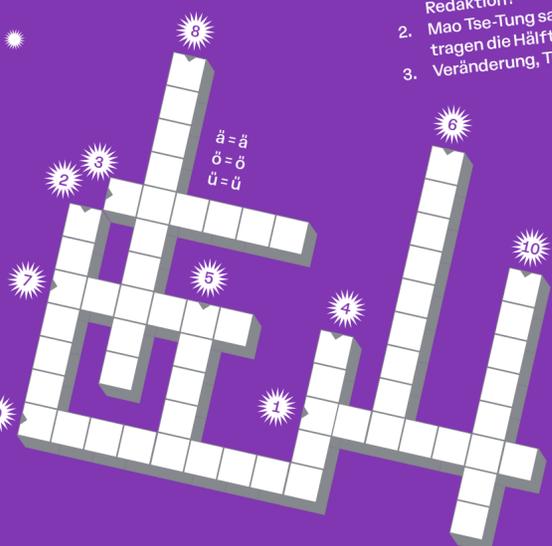
Die Radies bereiten sich für jeden Streik mit Jingles vor. Es werden Interviews durchgeführt und Rubriken gemacht. Es herrscht Euphorie, niemand kann raten wie gross die Demo sein wird oder was an dem Tag läuft. Aber wir sind immer ready, RADIA berichtet von überall!

Am Tag selber ist der Streikradia Studiobus parat. Moderator*innen berichten während der Fahrt, die rasenden Reporter*innen sind überall. Die Schubser*innen ebnen den Weg durch die Masse. Fotos und Videos werden in unseren Kanälen gepostet. Wir bringen die Demo und Forderungen des feministischen Streiks zu den Zuhörer*innen. RADIA live feministische Berichterstattung wird überall gehört! Viele Zuhörer*innen melden sich zurück: Wir haben den Streik zu ihnen nach Hause gebracht!

Nach dem Streik geht es ans Archivieren, Wiederholen, Produzieren... Unser Aktivismus geht weiter. Wir senden jeden Montag den ganzen Tag lang. Wir bereiten das Feministische Info vor und programmieren die Sendungen von der Vernetzung Claim the Waves.. Wir tauschen uns darüber aus, was läuft, was vorkommen soll, wer hingeht und wer für ein Interview kommt...

Und so wirkt Jahr für Jahr RADIA auf den Strassen sowie im LoRa. RADIA vernetzt und mobilisiert FLINTA Radiomacher*innen um das feministische Sonderprogramm kollektiv zu gestalten. Ausserdem steht RADIA in engem Kontakt mit dem feministischen Streikkollektiv und anderen Gruppen, um deren Inhalte und Forderungen hörbar zu machen. Denn wir sind von der Bewegung für die Bewegung! Dieses Jahr wird das nicht anders sein. Wir werden ein Rückblick auf unsere Berichterstattung machen, werden mobilisieren und Inhalte sowie Forderungen hörbar machen. Wir sehen und hören uns am 14. Juni auf den Strassen!

Nekane



Wir verlieren drei LoRa-Käppi!*

*Unter allen, die die Lösungen bis am 30. Juni an pr@lora.ch schicken!

Studiobus

Dank eurer grossartigen Unterstützung haben wir uns endlich einen eigenen Studiobus kaufen können! Am 14. Juni werdet ihr ihn das erste Mal im Einsatz bestaunen können. MegaHerzlichen Dank an euch alle!

♥♥♥♥♥♥♥♥♥♥

Spotlight

Kulturbruch

Das neue feministische Kulturformat von RADIA will die Kulturszene ins Radio bringen! Künstler*innen aus verschiedenen Bereichen präsentieren ihre Arbeit und diskutieren mit Radies über die politischen Dimensionen ihrer Kunst als Form des Widerstands.

Möchtest du mitmachen? Melde dich unter: radia@lora.ch

FLIN*TALK

Wir, eine Gruppe von sieben jungen FLINTAs, machen die Sendung Flin*Talk. Es ist eine Sendung von FLINTAs für FLINTAs. Wir schaffen eine Möglichkeit für FLINTAs, ihre Stimme zu finden und sie laut erklingen zu lassen. Wir haben eine Sendung erschaffen, in der wir unsere Erfahrungen, Erlebnisse und Meinungen teilen können. Es ist eine Sendung für uns. Eine Sendung bei der wir die Themen bestimmen und entscheiden, was wichtig ist.

Wir sind auf der Suche nach jungen FLINTAs, die Lust haben bei Flin*Talk mitzuwirken. Hast du Lust mitzumachen oder kennst jemand der Interesse hat? Dann melde dich unter flintalk@lora.ch

- Seit wie vielen Jahren gibt es eine Frauen- bzw. eine feministische Redaktion?
- Mao Tse-Tung sagte: «Frauen tragen die Hälfte des...»
- Veränderung, Transformation

Mujeres con Lolita

Cada martes entre 15 y 16 horas el «Programa Mujeres» va onstruyendo Igualdad de derechos con RADIA, la redacción feminista proyecto en frecuencia 97.5 MHz Radio Lora.

«Programa Mujeres» es un programa de radio con mas de 30 años activo, esta dedicado a promover la igualdad de derechos, el respeto a la vida y el empoderamiento de las mujeres en nuestra comunidad. A través de entrevistas, debates, música y segmentos de actualidad, exploramos temas relevantes para el movimiento feminista y amplificamos las voces de mujeres, disidencias y feministas, migrantes, lideresas, activistas y artistas locales e internacionales. Nuestro objetivo es inspirar la reflexión, el diálogo y la acción en la lucha por la igualdad de y los derechos de las mujeres niñxs y de los pueblos en lucha.

- A partir de mayo con 2 secciones:
- De 15 a 15.30 «Mujeres en la Radio»
 - De 15.30 a 16 horas «Feministas de la Abya Yala»

- Die feministischen Radiotage werden auch «Claim the...» genannt.
- Welche baskische Band gab am vergangenen 1. Mai ein Konzert?
- Dieses Piratinnenradio surfte die Radiowellen in den 1970ern.
- An diesem Wochentag können Cis-Männer ab 17 Uhr nicht ins LoRa.
- Der Helvetiaplatz heisst auch ...-Platz
- RADIA rollt!
- Welche Sendung durchbricht Gefängnismauern?

